www.eltern.de
04/2012 2,90 € 14.03.2012
Österreich 3,20 € Schweiz 5,90 sfr

# Eltern

## Die beste Baby-Ernährung

Stillen, Zwiemilch, Beikost – alles Wichtige fürs erste Jahr

**EXTRA**

**55**

super Tipps von Zwillingseltern

**Das hab ich mir anders vorgestellt!**

Warum es so schwer ist, sein Kind so anzunehmen, wie es ist. Und wie es gelingt

**Reihenhaus-Familie & Szene-WG**

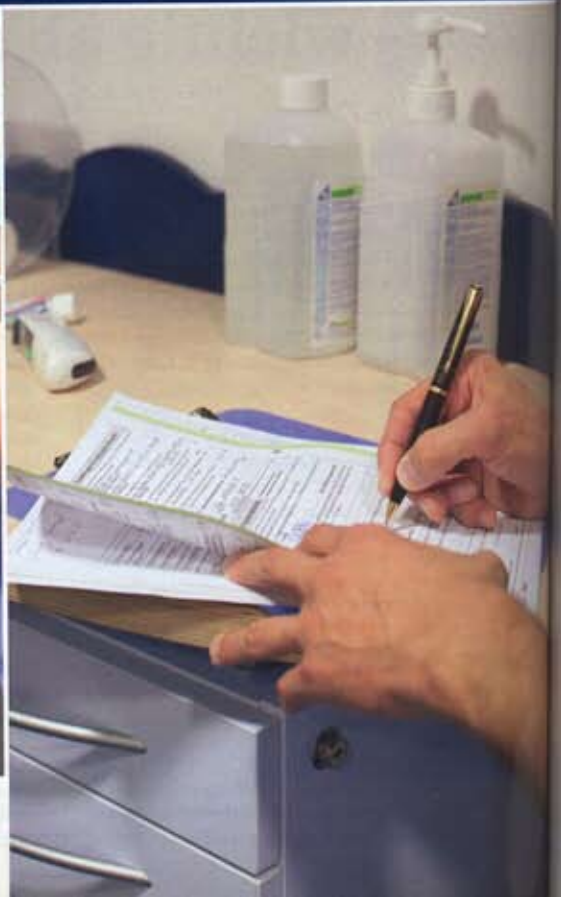
Was haben die sich zu sagen?

**Mama turnt**

Tolle Fitness-Ideen mit Baby

OP geglückt: Am Schluss macht der Arzt ein kleines Loch ins Trommelfell des kleinen Patienten

Wichtig vor dem Eingriff: Fieber messen und das Aufklärungsgespräch mit dem Narkosearzt



FOTOS **THOMAS BERNHARDT**

Keine schöne Nachricht, wenn der Arzt dazu rät, die Rachenmandeln zu entfernen. ELTERN-Autorin Barbara Lang beschreibt,wie ihr Sohn Samuel und sie die Operation erlebt haben

# Raus mit den POLYPEN!

Beim Aufwachen aus der Narkose braucht Samuel dringend Mamas Nähe

Samuel hat die Nase voll! Was nachts an Geräuschen aus seinem Kinderzimmer kommt, kann man nicht mehr Schnarchen nennen, das hört sich an, als würde jemand an einem zu engen Strohhalm saugen – ein jämmerliches Fiepen und Gurgeln, immer wieder gefolgt von Stille, langer, beängstigender Stille.

Mein Sohn ist jetzt vier. Er hat dunkelblonde Locken, olivgrüne Augen und vergrößerte Rachenmandeln – in seinem Alter ein häufiges Problem. Die meisten nennen es Polypen, Mediziner sagen Adenoidhyperplasie zu Samuels Symptomen: Mundatmung, Blässe, schlechtes Hören, während der Nacht Apnoen (wiederkehrende, kurze Atemstillstände) und Albträume.

Samuel wacht so häufig auf, dass er oft weinend zu mir ins Bett kriecht, wo er dann weiter pfeift, röchelt und immer wieder aufschreckt. Wenn er dann schläft, streckt er den Kopf weit nach hinten, um leichter Luft zu kriegen.

Seit knapp zwei Jahren machen Samuels Rachenmandeln nun schon Probleme. Noch länger zu warten hat auch nach Meinung unseres Arztes keinen Sinn: Die Dinger müssen raus!

Zum Glück ist Sami gleich morgens um halb acht dran. So fällt es ihm nicht so schwer, nüchtern zu bleiben. Vor der OP darf er sechs Stunden nichts essen und zwei Stunden nichts trinken.

Operieren wird ihn HNO-Arzt Dr. Felix Bogeschdorfer ambulant in der Praxis eines niedergelassenen Kinderchirurgen in Ulm. Dass uns dort ein Arzt mit Mundschutz und Haarhaube begrüßt, trägt nicht gerade zu Samuels Beruhigung bei. Doch dafür, dass er sich gestern noch vorgestellt hat, bei der OP am ganzen Körper zu bluten, macht er jetzt toll mit.

## **Der Eingriff:** nicht angenehm, aber wenigstens kurz

Dann bekommt Samuel ein Beruhigungszäpfchen. Bis es wirkt, unterhält sich der Narkosearzt mit ihm über seine Kuscheltiere: „Die nimmst du beide mit und machst es wie ein Indianer, der in kalten Nächten zwischen zwei Hunden schläft." Sami lächelt etwas belämmert und hat schon eine schwere Zunge. Als er in den OP getragen wird, interessiert ihn das nicht die Bohne. Und vor diesem Moment hatte ich mich so gefürchtet!

Der Eingriff selbst findet unter Ausschluss der Eltern statt. Was in den 20 Minuten passiert?

Der Arzt schält die Mandeln aus dem Rachen heraus und öffnet das Trommelfell mit einem kleinen Schnitt, um aufgestautes Sekret abzusaugen und die Belüftung des Mittelohrs ▸

**WEBTIPP**

Unter **www.eltern.de/operation** erklären wir Ihnen, welche medizinischen Eingriffe bei Kindern ähnlich häufig vorgenommen werden

zu verbessern (ist nicht bei allen Patienten nötig). Damit sich das Trommelfell nicht zu schnell wieder schließt, wird dann oft ein sogenanntes Paukenröhrchen eingelegt, das nach einigen Wochen von selbst wieder herausfällt.

Als mein Mann und ich nach einer halben Stunde in den Aufwachraum dürfen, erschrecken wir etwas: Aus Samuels Nase und Mund tröpfelt es rot auf das blaue Laken. Das sei kurz nach der OP ganz normal, beruhigt uns Dr. Bogeschdorfer. Wir erfahren, dass Samis Polypen sehr groß waren und im linken Ohr ein Trommelfellschnitt gemacht werden musste.

Allmählich kommt Samuel zu sich. „Beim Aufwachen aus der Narkose reagieren die Kinder sehr unterschiedlich", sagt die Arzthelferin. „Manche empfinden den ganzen Schmerz der Welt, andere sind eher aggressiv."

Sami will auf meinen Schoß. Er wimmert und rollt sich zusammen, als wolle er in mich hineinkriechen. Die Weltschmerz-Variante! Ich halte ihn fest und murmle immer wieder: „Es ist vorbei." Wie gut, dass wir gleich heimgehen können.

Drei Stunden nachdem wir unser Haus verlassen haben, liegt Samuel schon wieder daheim im eigenen Bett – und atmet sanft blubbernd durch die Nase!

Erste Nachuntersuchung: Der HNO-Arzt ist mit dem Ergebnis zufrieden

## Nach der Operation:
### ruhige Nächte, weinerliche Tage

Wie richtig die Entscheidung für die OP war, merken wir vor allem nachts: Samuel bekommt wieder richtig Luft. Zwar ist er wegen der Wundheilung noch etwas verschleimt – aber kein Vergleich zu vorher. Kein Fiepen, Pfeifen, Rasseln mehr.

Äußerlich ist Samuel bald wieder fit, innerlich braucht er noch etwas Zeit. Die Tränen sitzen locker, und Erwachsene – mit Ausnahme von Mama und Papa – haben bei ihm momentan schlechte Karten. Ganz offensichtlich wurden bei der OP nicht nur die Polypen herausgeschält, auch seine Unbefangen-

Die Tränen sitzen noch locker, doch Sami freut sich, dass die OP vorbei ist

heit hat ein paar Kratzer abbekommen. Von unserem netten HNO-Arzt will Samuel erst mal nichts mehr wissen.

Er braucht sechs Nächte unter meiner Decke, ehe er wieder ruhig durchschläft. Kuscheln und Widerspenstigkeit – damit baut er seine Anspannung ab. Austoben darf er sie nicht. Denn während der ersten Woche nach der OP ist jede Anstrengung verboten.

Auch beim Essen müssen wir aufpassen: nichts Hartes, nichts zu stark Gewürztes, keine Fruchtsäfte und auch keine Getränke mit Kohlensäure. Samuel jammert: „So eine Aparation ist für mich aber gar nicht gut – wenn ich überhaupt nix mehr essen darf!" Aber zum Glück gibt's Nudeln. Die trösten in vielen Varianten ...

## Sechs Wochen später:
### Training mit dem Luftballon

Der Schnitt im Trommelfell ist sehr schnell wieder zugeheilt. Zu schnell, findet Dr. Bogeschdorfer: „Schlimmstenfalls müssen wir noch einmal operieren und ein Röhrchen zur besseren Belüftung des Ohrs legen." Nach der OP ist vor der OP?

So weit kommt es hoffentlich nicht. Samuel lernt jetzt erst mal ein Kunststück: Zehnmal täglich soll er mit jedem Nasenloch einen Spezial-Luftballon aufpusten. Ob sich das Ohr damit dauerhaft „öffnen" lässt, das wird die Entwicklung der nächsten Wochen zeigen. Wir freuen uns fürs Erste mit Samuel, dass er besser schläft und endlich wieder rosige Backen hat. ■

## Schlechte Belüftung

Die „Polypen", im Fachjargon Rachenmandeln oder Adenoide genannt, sollen als Teil des sogenannten lymphatischen Rachenrings eigentlich Krankheitserreger abwehren. Doch bei Zwei- bis Sechsjährigen machen sie immer wieder Ärger – sie verdicken sich und behindern dann die Nasenatmung sowie die Belüftung des Mittelohrs.
Betroffene Kinder schnarchen, haben eventuell Atemaussetzer (Apnoen), atmen auch tagsüber durch den Mund und sind auffallend häufig erkältet. Auch Mittelohrentzündungen, Schwerhörigkeit und Sprachentwicklungsprobleme gehören zu den Folgen verdickter Rachenmandeln. Bei Kindern ohne größere Probleme kann man es mit einer homöopathischen Konstitutionstherapie versuchen. Bei wiederholten Beschwerden aber führt an einer OP meist kein Weg vorbei. Der Eingriff erfolgt in der Regel ambulant unter Vollnarkose und dauert nur wenige Minuten.

## Weitere Infos

**... zu HNO-Erkrankungen:** Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.: www.hno-aerzte-im-netz.de
**... zu ambulanten OPs bei Kindern:** Berufsverband der niedergelassenen Kinderchirurgen Deutschlands e. V.: www.kinderchirurgie.com